



Hat keine Probleme mit dem Gleichgewicht: die Equilibristin Marina Skulditskaya.

Bild: Alexandra Klein

Reise durch die Welt der Shows

Friedrichsbau Varieté präsentiert neues Programm „Welcome to Las Vegas“

Stuttgart – „Welcome to Las Vegas“ – mehr als ein Hauch amerikanischer Show-Geschichte weht nun durch das Friedrichsbau Varieté, wenn die neue Show des Hauses, die gestern ihre Premiere hatte, wieder internationale Künstler und Artisten präsentiert. Dieses Mal entführt Hausregisseur Ralph Sun die Zuschauer auf die Showbühnen der vergangenen 50 Jahre.

VON ARNIM BAUER

Roter Faden ist Elvis, the King of Rock 'n' Roll. Seine Songs bilden das Rückgrat der Show, in der Ralph Sun wieder sehr verschiedene Einzelkötter zu einem homogenen Ensemble zusammengeführt hat. Da sind die Paxton Girls, die sich sowohl an Seilen als spektakuläre Luftakrobatinnen erweisen, die aber auch als Go-Go-Girls fungieren oder auch mal ein Solo singen. Dabei erinnern die Paxton Girls an die berühmte Countrygruppe von „Mother Maybelle Carter and her

three Daughters“. Reminiszenzen und aktuelle Akrobatik, Jonglage Equilibristik und vieles mehr geben sich auf der Bühne die Hand, in rascher Folge laufen die spannenden Akte ab.

Und dazwischen immer wieder Elvis. Ray Martin heißt er und ist in der Landeshauptstadt kein Unbekannter. Stimmlich ist er unter den vielen Elvis-Interpreten und -Imitatoren sicher ein absoluter Lichtblick. Denn seine Stimme kommt tatsächlich dem Original häufig sehr nahe. Das steht im Widerspruch zu seinem Auftritt als Person. Man kann allenfalls sein Tun und sein Aussehen amüsiert als schlechte Parodie des Rock-'n'-Roll-Pioniers betrachten.

Etwas weniger Versuche, dem Original auch äußerlich zu ähneln, wäre sicher besser. Man kann ihm ganze Rasierpinsel oder Gamsbärte auf die Wangen kleben, ein Elvis wird er deshalb nicht. Aber das bleibt ob seiner musikalischen Qualitäten eine Randnotiz, die nie-

mand abhalten sollte, sich diese lebhaftige Show anzuschauen.

Kimberley Trees liefert wiederum eine sehr eigenständige Interpretation der Elvis-Filmpartnerin Ann-Margret ab und bringt auch eigene Highlights wie bei „Proud Mary“. Dazu mit David Burlet ein Tellerakrobat. Mit AJ Silver tritt ein typisch amerikanischer Lassoakrobat auf. Dazu die in jeder Hinsicht aufregende Equilibristin Marina Skulditskaya.

Alles ist von Sun in bewährter Weise zusammengesetzt. Das scheint überhaupt das Geheimnis seiner Shows zu sein: Aus Einzelkünstlern kann er immer wieder eine zusammenhängende Bühnenshow zimmern, was um so bemerkenswerter ist, weil die Zeit für die gemeinsamen Proben meist sehr kurz bemessen ist.

Info: Vorstellungen von „Welcome to Las Vegas“ im Friedrichsbau Varieté mittwochs bis samstags jeweils um 18 Uhr.